

Stegreif

THE IMPROVISING
SYMPHONY ORCHESTRA

#bechange

17 Klänge der Nachhaltigkeit

INFOHEFT

behind #bechange

INHALTSVERZEICHNIS

1. #bechange – Das steckt dahinter

2. 16 Workshops in 16 Bundesländern

3. Das Team hinter #bechange

4. Wer ist Stegreif?

5. #bechange: Thinking – das dritte von fünf Programmen

6. Komposition & Regie

7. Interview mit der Komponistin

8. Besetzung #bechange: Thinking

9. Ausblick auf weitere #bechange Premieren

10. Stegreif unterstützen

11. Impressum

Du willst uns unterstützen?

Auch in ein digitales Infoheft fließt viel Liebe! Wir freuen uns, wenn du uns, statt mit dem Kauf eines materiellen Programmhefts, mit einer kleinen Spende unterstützt. Spendenmöglichkeiten gibt es an unserem Infostand oder über unsere **betterplace-Kampagne**. Weitere Infos findest du am **Ende des Hefts**.

HERZLICH WILLKOMMEN ZU UNSEREM DIGITALEN INFOHEFT

behind #bechange

Auf den folgenden Seiten erfährst du alles zum Projekt *#bechange*, dem damit einhergehenden Themenfeld der Nachhaltigkeit, den 16 Workshops in 16 Bundesländern, den 4 Premieren und der daraus entstehenden *symphony of change*. Wir wünschen dir viel Spaß beim Stöbern!



1. **#BECHANGE – DAS STECKT DAHINTER**

Zeit des Aufbruchs

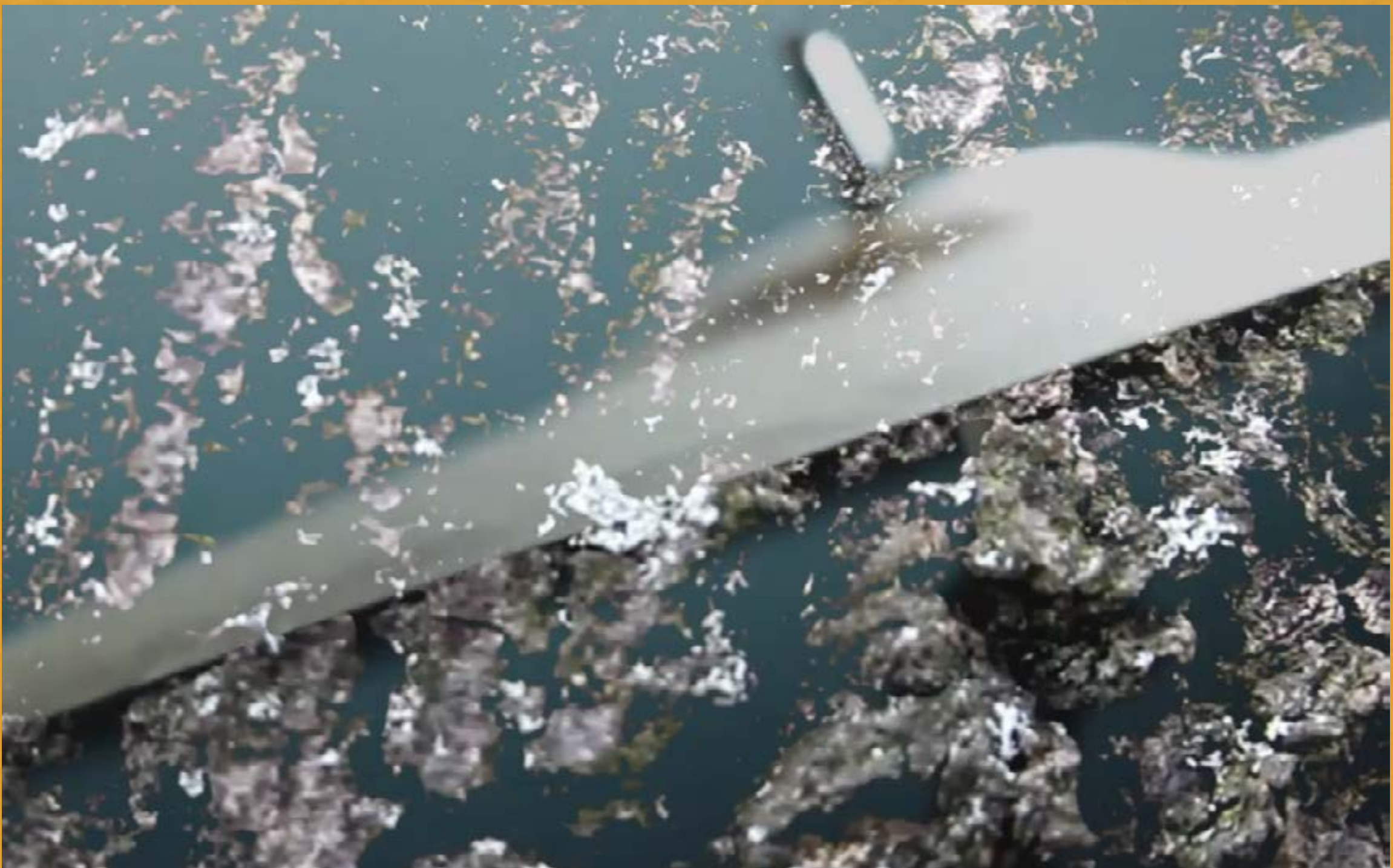
#bechange ist ein neues Kapitel, eine Ermutigung an alle Neugierigen, ein Hauch von Zuversicht in einer Welt in Schiefelage. Und vor allem eins: Eine musikalische Aufforderung sich einzubringen und Neues zu denken, zu fühlen und zu erschaffen.



#bechange fragt nach der Veränderung in jedem und jeder von uns und lädt Musiker*innen und Publikum ein, ihrem Blickwinkel auf die Fragen unserer Zeit Raum zu geben. Laute wie leise Stimmen erklingen so in einer offenen Auseinandersetzung mit Hoffnung, Schuld und Verantwortlichkeit im Angesicht der globalen ökologischen Krise.

Mit *#bechange* nähert sich Stegreif dem Themenfeld Nachhaltigkeit aus den unterschiedlichsten Perspektiven. In Auseinandersetzung mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN werden vier Premierenprogramme entwickelt, die sich mit vier historischen Komponistinnen auseinandersetzen. Bestehend aus den Werken von Wilhelmine von Bayreuth, Hildegard von Bingen, Clara Schumann und Emilie Mayer erwachsen vier musikalisch-szenische Produktionen, die von Rekomponistinnen des Stegreif Orchesters arrangiert werden.

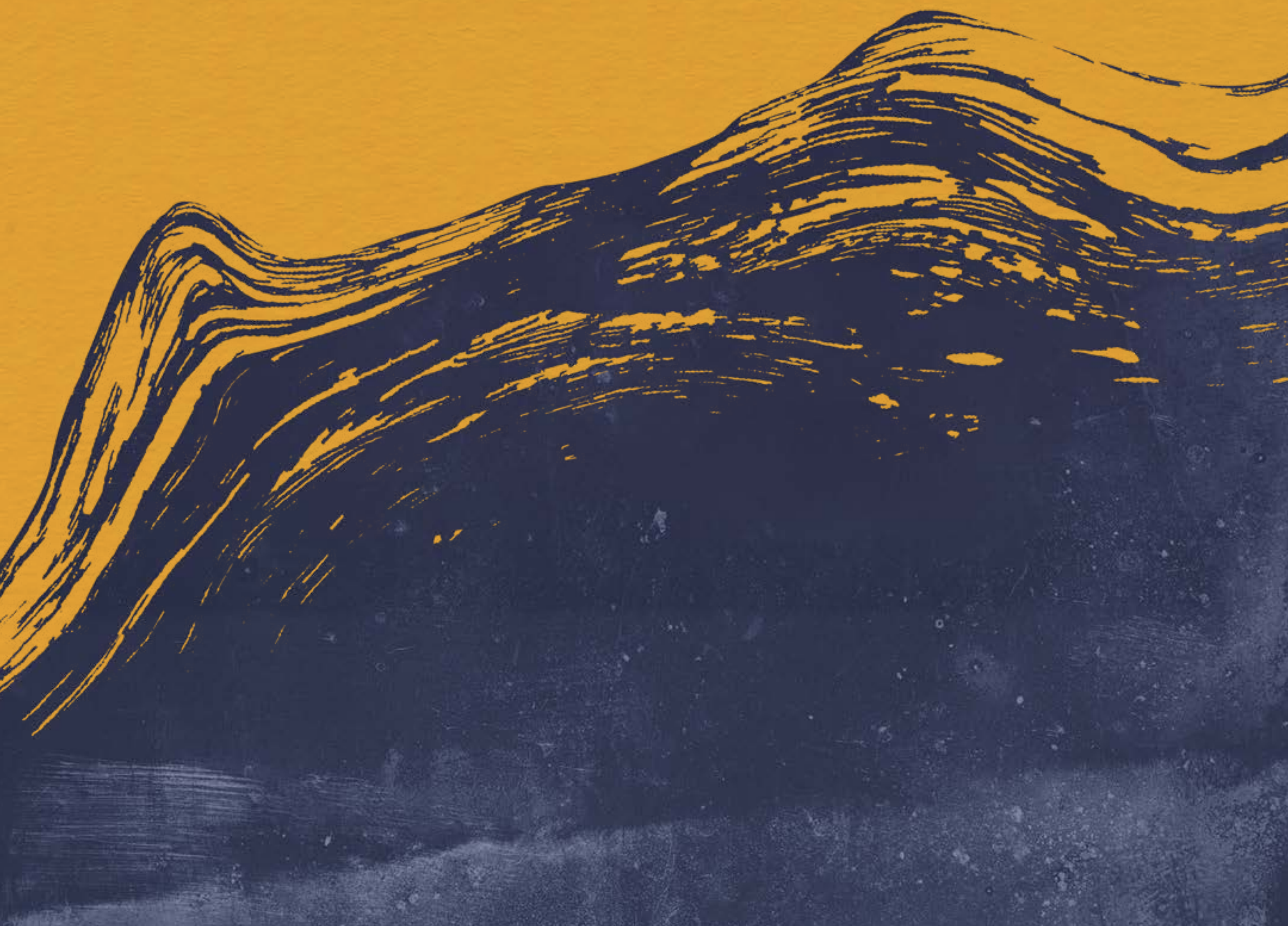
Nach den ersten beiden Premieren *#bechange: Awakening!* bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen und *#bechange: Feeling* beim Kissinger Sommer, folgen die Premieren *#bechange: Thinking* in der Dresdner Philharmonie und *#bechange: Acting*.



Der Prozess vom Aufwachen zum Handeln erfolgt somit nicht nur musikalisch und szenisch, sondern ebenso strukturell als additiver Vorgang. Das bedeutet, dass

beispielsweise Bühnenelemente und orchestrale Spielweisen aufeinander aufbauen und sich mit den vier Premierenprogrammen entwickeln. Ebenso beziehen sich künstlerische und organisatorische Vorgehensweisen aufeinander und hinterfragen sich unter anderem auf ihre eigene Nachhaltigkeit: Wie können wir angenehmer und zugleich effizienter Proben? Wie und mit welchem Schwerpunkt wollen wir in Zukunft arbeiten? Vor allem findet dieses Vorhaben durch 16 Workshops mit Menschen aus dem ganzen Land Anklang, in denen musikalische Eindrücke und nachhaltige Erfahrungen gesammelt werden sollen.

Die vielschichtigen musikalischen, szenischen und gesellschaftlichen Erfahrungen aus den *#bechange*-Programmen und den *#bechange*-Workshops fließen schlussendlich in der *symphony of change* zusammen.



2. 16 WORKSHOPS IN 16 BUNDESLÄNDERN

#bechange

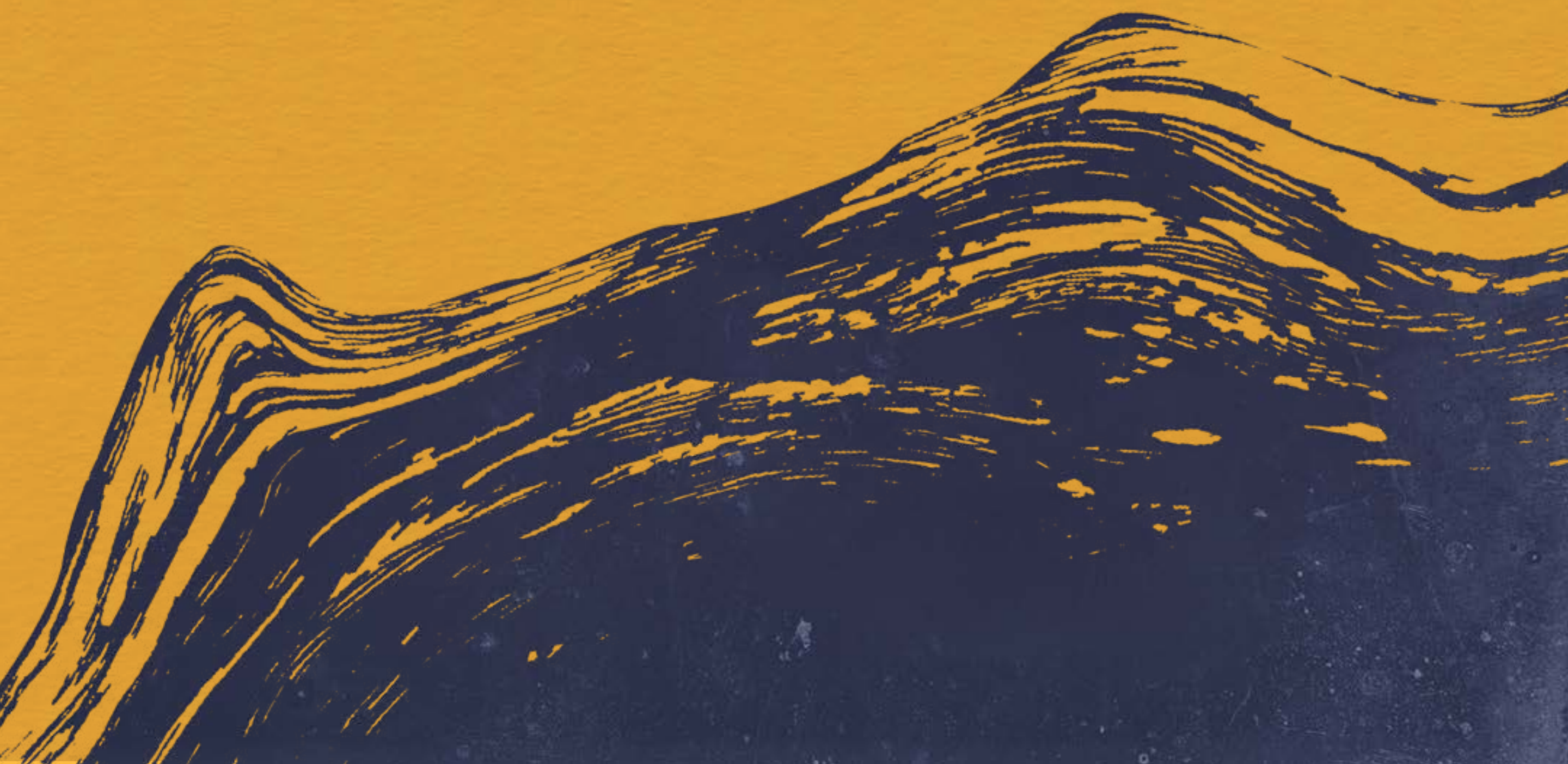
Ein Grundstein von *#bechange* sind die Workshops - einer in jedem Bundesland. Hier wird auf vielfältige Art und Weise mit den Teilnehmer*innen ausprobiert, wie sich Energie entfaltet, Wasser klingt und Chancengleichheit bewegt. Dabei ist kein Workshop wie der andere: die kooperierende Institution, die Workshopteilnehmer*innen und die Themen, die die Menschen vor Ort beschäftigen, bestimmen den jeweiligen Nachhaltigkeitsbezug.



Gemeinsam mit sechs Stegreif-Mitgliedern inklusive Workshopleitung soll in den 16 viertägigen Workshops somit eine inhaltliche Grundlage für die *symphony of change* entstehen, die das Stegreif Orchester Ende

2023 auf die Bühne bringen wird. Nachhaltig sollen jedoch auch die *#bechange*-Workshops in ihrer Entwicklung und Durchführung sein, um das Ohr der Teilnehmer*innen und des Orchesters im Umgang mit diesem zukunftsweisenden Themenkomplex zu schärfen.

Der Bandbreite an Kooperationsmöglichkeiten sind dabei keine Grenzen gesetzt: Mit Workshops auf Festivals, in Konzertsälen und bei Jugendclubs sollen ebenso neue Begegnungsräume beschritten, wie auch bestehende ausgebaut werden. Im Vordergrund steht dabei die immer wieder neue Beschäftigung mit dem Themenkomplex Nachhaltigkeit, der durch unseren Workshopansatz gefasst und musikalisch-performativ transformiert wird. Die spielerische, freudvolle und künstlerische Arbeitsweise ist hierbei entscheidend. Eine Hauptrolle spielen auch die maximal 25 Workshopteilnehmer*innen, die diesen Prozess der Erarbeitung maßgeblich gestalten. Ihren Abschluss finden die 4-tägigen Workshops in einem Werkstattkonzert, das ebenfalls von einem diskursiven Rahmenprogramm begleitet werden kann.



3. DAS TEAM HINTER #BECHANGE

Künstlerische Leitung:

Juri de Marco/Lorenz Blaumer

Rekomposition/Arrangement:

Nina Kazourian, Tabea Schrenk, Julia Biłat,
Helena Weinstock-Montag, Franziska Aller

Musikalische Leitung:

Nikola Djurica

Ko-Künstlerische Leitung Komposition:

Alistair Duncan

Regie, Choreographie:

David Fernández

Projektleitung:

Immanuel de Gilde

Lichtdesign:

Vito Walter

Bühne und Kostüm:

Anja Kreher

Workshopleitung:

Viola Schmitzer, Bartosz Nowak

Regieassistenz:

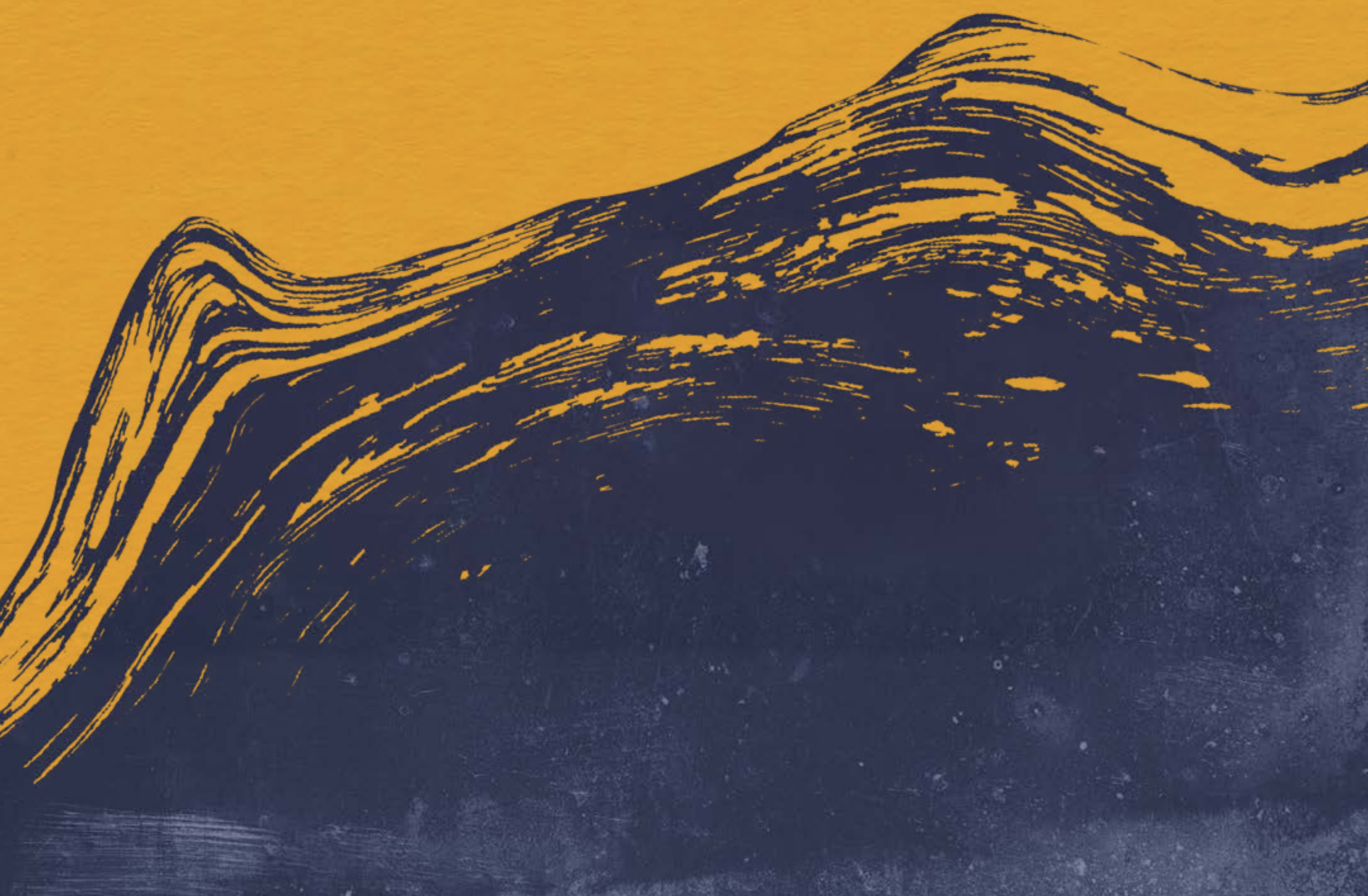
Lea Hladka

Projektassistenz & dramaturgische Unterstützung:

Catriona Fadke

Tourassistenz:

Veronika Hensing, Paula Reiz



4. WER IST STEGREIF?

Ziel von Stegreif - The Improvising Symphony Orchestra ist es, neue Wege aufzuzeigen, wie ein zeitgenössisches Orchester heute aussehen kann: genreübergreifende Musiker*innen spielen ohne Noten, ohne Dirigent*in, frei im Raum beweglich und improvisieren anhand freier Bearbeitungen über sinfonische Musik.

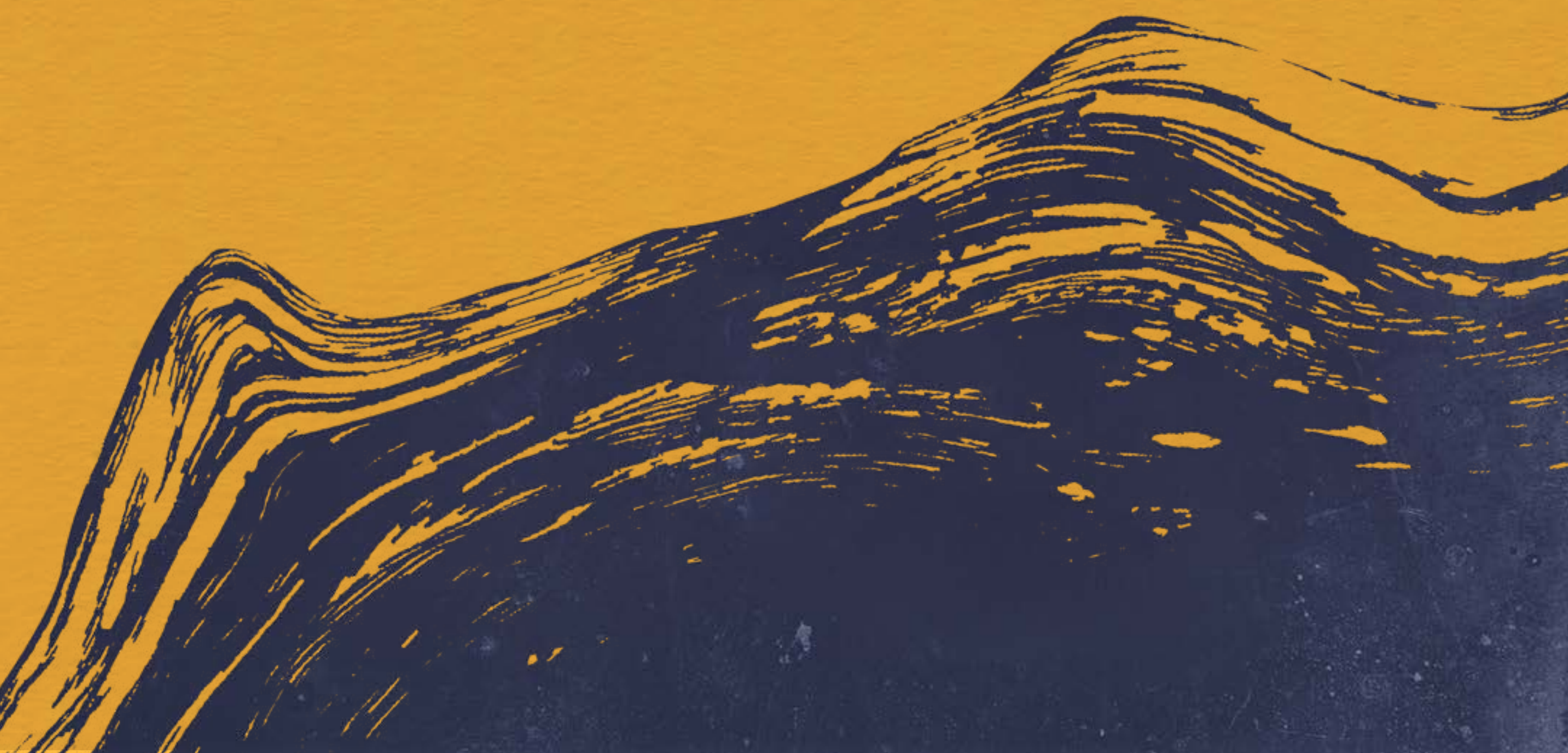


Ihre radikalen Rekompositionen haben das Ziel, das geschätzte musikalische Erbe zukunftsfähig zu verwandeln und mit zeitgenössischen Strömungen zu erweitern. Musikalische Spontanität und performative Intensität bieten dem Publikum, das ebenfalls frei beweglich den Raum mitgestaltet, ein neuartiges Konzerterlebnis. Mit diesen innovativen

Konzertformaten begeistert es ein wachsendes Publikum unterschiedlicher Altersklassen und Zielgruppen.

Seit der Gründung des Orchesters im Jahre 2015 wurde jedes Jahr mindestens ein neues Konzertprogramm erarbeitet und bei renommierten Veranstaltern, wie der Berliner Philharmonie, dem Konzerthaus Berlin, der Elbphilharmonie Hamburg, der Alten Oper Frankfurt, dem Radialsystem Berlin oder dem FUSION Festival gezeigt.

Daneben wurden strukturiert Musikvermittlungskonzepte aufgebaut. Das Orchester gibt regelmäßig Workshops, Kinder-Konzerte und hat mehrfach mit Laien oder Jugendlichen gemeinsame Konzertprogramme entwickelt. Stegreif ist mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Startup-Music-Preis Berlin 2016, „D-Bü“ Wettbewerb Studierender der deutschen Musikhochschulen 2017 (Thema: Zukunft des Konzertformats), Würth Preis 2018 der Stiftung Jeunesses Musicales, Fellowship im Programm #bebeethoven des PODIUM Festivals Esslingen 2018-2020, Europäische Trendmarke des Jahres 2019 beim 14. Europäischen Kulturmarken-Award.



5. #BECHANGE: THINKING

Rekomposition, Klangperformance und Improvisation auf Grundlage der Musik von Clara Schumann

Fortschritt, Gleichschritt, Rückschritt?

#bechange: Thinking, das dritte Programm der #bechange-Reihe des Stegreif Orchesters, erzählt von Zeiten des Aufbruchs, der Entschleunigung und fragt nach dem Wert der allgegenwärtigen Innovation. Wie lebt es sich im Zeitalter des höher, schneller, weiter und können nachhaltige Technologien auch gesellschaftlich nachhaltige Strukturen schaffen? Der Zeitgeist Clara Schumanns (1819-1896) ist durchdrungen von Veränderung. Gesellschaftliche Umbrüche stehen Tür an Tür mit technologischen Errungenschaften und auch Clara Schumann ist als Pianistin, Komponistin, Mutter, Konzertveranstalterin und Lehrerin eine prägende Figur in dieser vielschichtigen Welt.

#bechange: Thinking bedient sich dieser historischen Zeit als Ausgangspunkt und überträgt sie ins Heute. Aktueller denn je zuvor stellt sich die Frage nach der Ausgewogenheit zwischen Innovation und Reflektion, zwischen Retrospektive und Fortschritt. Somit werden in #bechange: Thinking - wie der Titel schon andeutet - individuelle und kollektive Denkprozesse hinterfragt,

auf denen unsere heutigen Handlungen basieren und die in einem kreativem Prozess weiterentwickelt werden.

Die Rekomponistin Helena Weinstock-Montag greift dabei auf das musikalische Material Clara Schumanns zurück, wie unter anderem auf die für großes Orchester arrangierte Klavierromanze op.21, Nr.1. Ebenso werden Teile des Klavierkonzerts in a-Moll, Lieder und einige kammermusikalische Werke rekomponiert. Unter der Regie von David Fernández macht es sich Stegreif – The Improvising Symphony Orchestra erneut zur Aufgabe, klassische Werke und zeitgenössische musikalische Formen zu vereinen und in ein Wechselspiel mit improvisierten Elementen zu bringen. Das Publikum ist dabei – wie bei allen Stegreif-Konzerten – ein zentraler Bestandteil des Konzerts und wird eingeladen, seinem eigenen Blickwinkel auf die Fragen unserer Zeit Raum zu geben.

6. KOMPOSITION & REGIE

Helena Weinstock-Montag

Rekomponistin *#bechange: Thinking*



Helena Weinstock-Montag studierte klassische Flöte in Hannover, Antwerpen und Paris, ist Gründungsmitglied des Stegreif Orchesters und seit der Spielzeit 2022/23 Mitglied der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin.

Helena musiziert in klassischen Orchestern wie der Staatsoper Hannover und dem ensemble musica assoluta, experimentiert mit improvisierter Musik in Ensembles wie dem Andromeda Mega Express Orchestra und sucht, angeregt durch ein Stipendium der TONALi Bühnenakademie, immer weiter nach Möglichkeiten, den Zugang zu klassischer Musik barrierefrei zu gestalten.

Im Stegreif Orchester ist Helena Mitglied des künstlerischen Beirats und arrangierte und rekomponierte zusammen mit Alistair Duncan die Musik zu *#bechange: Thinking*.

David Fernández

Regisseur und Choreograph *#bechange: Thinking*



David Fernández ist Regisseur, Tänzer, Schauspieler und Cellist (ecce cello) und hat seine Kompositionen und choreographischen Arbeiten u.a. an der Volksbühne Berlin, der Berliner Philharmonie, der Alten Oper Frankfurt, der Biennale Amsterdam, dem Radialsystem, dem Arts Director's Club Hamburg und dem Funkhaus Berlin gezeigt. David Fernández ist ebenso Gründungsmitglied des Stegreif Orchesters, wo er Cello spielt und sich u.a. als Regisseur für die *#bechange*-Produktionen verantwortlich zeichnet.

7. INTERVIEW MIT DER KOMPONISTIN

Einige Wochen vor der Premiere haben wir ein Interview mit der Komponistin von *#bechange: Thinking*, Helena Weinstock-Montag, geführt und sie zu ihrer Arbeit befragt.

Cati (C): Was ist für dich der spannendste Teil der Auseinandersetzung mit Clara Schumann?

Helena (H): An Clara Schumann hat mich interessiert, was an allen Komponistinnen dieser Zeit spannend ist: Wie sie in dieser turbulenten Zeit als Frau ihr Leben organisiert hat. Im Fall von Clara waren das acht Kinder, eine eigene Karriere als Konzertpianistin, Konzertmanagerin und sie hat die Stücke ihres Mannes Robert Schumann zum Klingen gebracht. Es scheint mir fast unvorstellbar, wie voll dieses Leben gewesen sein muss. Das hat mich sehr beeindruckt.

C: Wie hat dieses Wissen deinen Arbeitsprozess beeinflusst?

H: Die Recherche über Clara Schumann und über das Thema „Thinking“ sind bei mir ineinander übergegangen. Ich habe so noch nicht komponiert und deshalb versucht, mir möglichst viele Perspektiven anzulesen und mit heutigen Themen zu verknüpfen. Gleichzeitig soll die Musik auch für sich stehen dürfen. Dass man dann am Ende den großen Bogen kriegt, ist eine Herausforderung und ich weiß auch nicht, ob wir diese bewältigen. Wir haben uns sehr viel vorgenommen: Es geht um die Werke dieser Komponistinnen und den großen Themenkomplex Nachhaltigkeit, beides Themen, mit denen andere Bücher füllen, und dann kommen noch die vielfältigen

Perspektiven unserer Stegreif-Musiker*innen dazu. Da entstehen zwangsläufig Überlappungen und Spielräume. So bleiben aber auch Interpretationsmöglichkeiten für das Publikum, das finde ich schön.

C: Hast du Rückschlüsse von Clara Schumanns Werk auf unsere Zeit gezogen?

H: Wir arbeiten mit Stücken aus Claras ganzem, sehr komplexen Leben und ich möchte vorsichtig sein, direkte Rückschlüsse daraus auf die Musik zu ziehen. Wichtig finde ich aber, dass in dieser Zeit der deutschen Revolution, Clara und Robert ihr Umfeld verlassen wollten. Sie wollten nicht an den Aufständen teilhaben. Aus einer geschichtlichen Perspektive finde ich die Frage nach Demokratisierung besonders interessant, nach einer Herrschaft des Volkes. Das ist ein Thema, das uns heute auch sehr betrifft und interessieren sollte: Wie sieht unsere demokratische Zukunft aus?

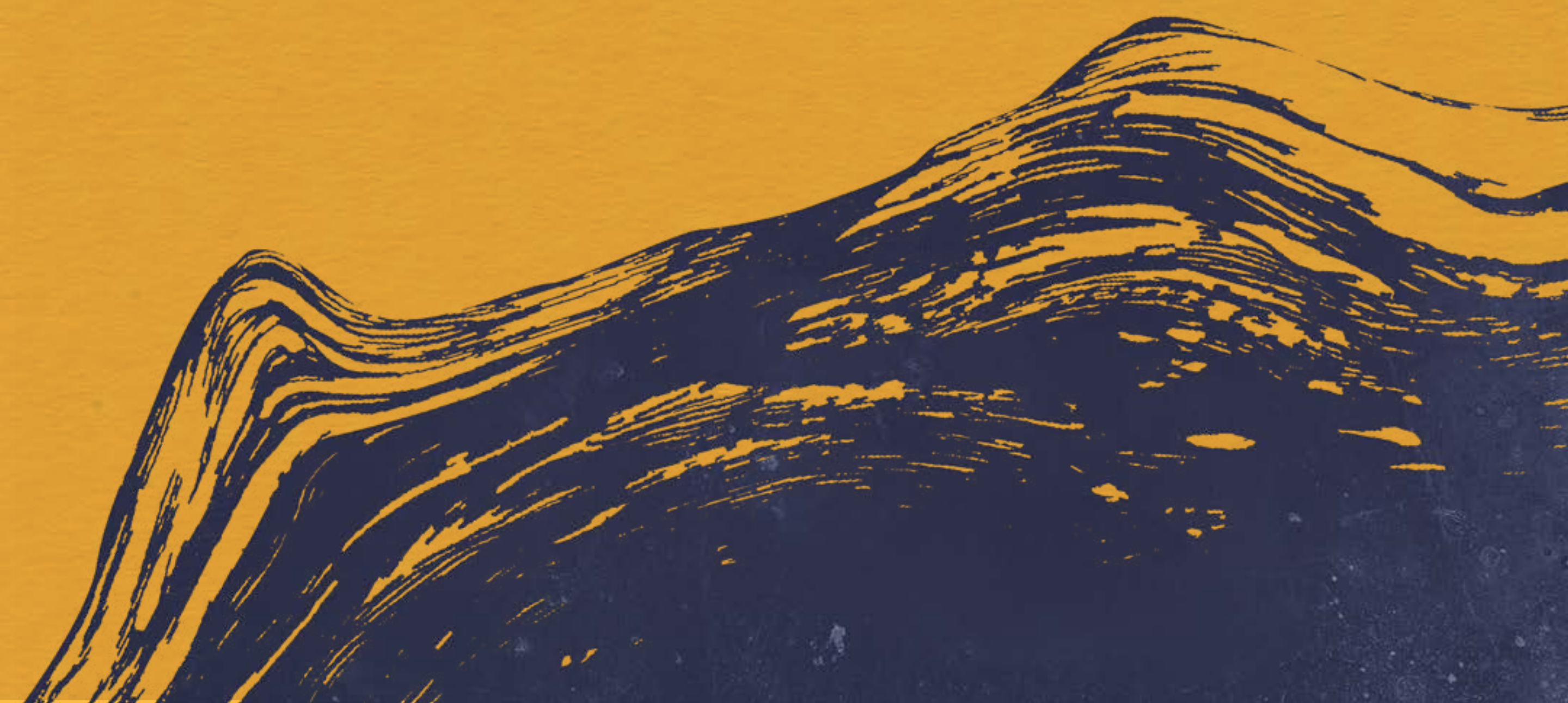
C: Und wo verortest du in #bechange:Thinking den Nachhaltigkeitsaspekt?

H: In der Auseinandersetzung mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung hat das Ziel 9: „Industrie und Infrastruktur“ sehr gut gepasst. Dieses Ziel war für mich am greifbarsten in Bezug auf Clara Schumanns Zeit und ich persönlich möchte nur über Dinge sprechen, die mich auch selbst umgeben. Für mich war klar, ich möchte hinterfragen, was Innovationsprozesse für uns bedeuten: ob es Innovation überhaupt gibt oder ob es eher Rekombinationen sind. Ich finde diesen Gedanken sehr schön. Ich denke, wir werden in der Zukunft nutzen müssen, was wir schon haben, um einen Unterschied zu machen. Bei Stegreif sind

wir nach vielen Jahren immer noch am Ausprobieren, wie wir schon Vorhandenes neu anordnen und ihm eine neue Daseinsberechtigung geben können.

C: Gibt es sonst noch etwas, was du dem Publikum mitgeben möchtest?

H: Ich finde es interessant zu erzählen, wie unser Kreativeprozess abläuft. Ich habe dieses Stück im regen Austausch mit Alistair entwickelt: Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie Stegreif die Stücke von Clara spielen könnte und welche Themen für uns und mich heute relevant sind. Dann habe ich mit Alistair an den Arrangements gefeilt. Ich habe diese Zusammenarbeit sehr genossen. Bei uns gibt es keinen Geniekult, bei dem sich einer hinsetzt und schreibt, dann spielen alle und zum Schluss gibt es eine höhere Botschaft, die man nur mit viel intellektuellem Vorwissen erkennt. Stattdessen ist auch das Publikum Teil dieses Experiments, denn das ist es für mich. Ein Experiment, im Kollektiv Programme zu erarbeiten und diese so darzubringen, dass das Publikum sich direkt angesprochen fühlt und sich zu dem verhalten darf, was um sie herum passiert - ganz egal, wie das für den oder die Einzelne aussieht.



8. BESETZUNG

#bechange: Thinking

Sebastian Caspar, 1. Violine

Anne-Sophie Bereuter, 1. Violine

Célia Schann, 1. Violine

Luiza Labouriau, 2. Violine

Milena Gutjahr, 2. Violine

Lorenz Blaumer, 2. Violine

Marc Kopitzki, Viola

Sebastian Steinhilber, Viola

Valerie Leopold, Viola

Tabea Schrenk, Cello

Julia Biłat, Cello

Tadashi Forck, Cello

Paul Lapp, Bass

Helena Montag, Flöte

Nikola Djurica, Klarinette

Anne Willem, Oboe

Anne Fliegel, Fagott

Sebastian Lange, Saxophon

Konstantin Döben, Trompete

Charlotte Petrides, Horn

Juri de Marco, Horn

Alistair Duncan, Posaune

Michael Riemer, Gitarre

Antonio Rivero, Pauke und Marimbaphon

Felix Demeyere, Schlagzeug

9. AUSBLICK

auf #bechange-Folgepremierer

#BECHANGE: ACTING

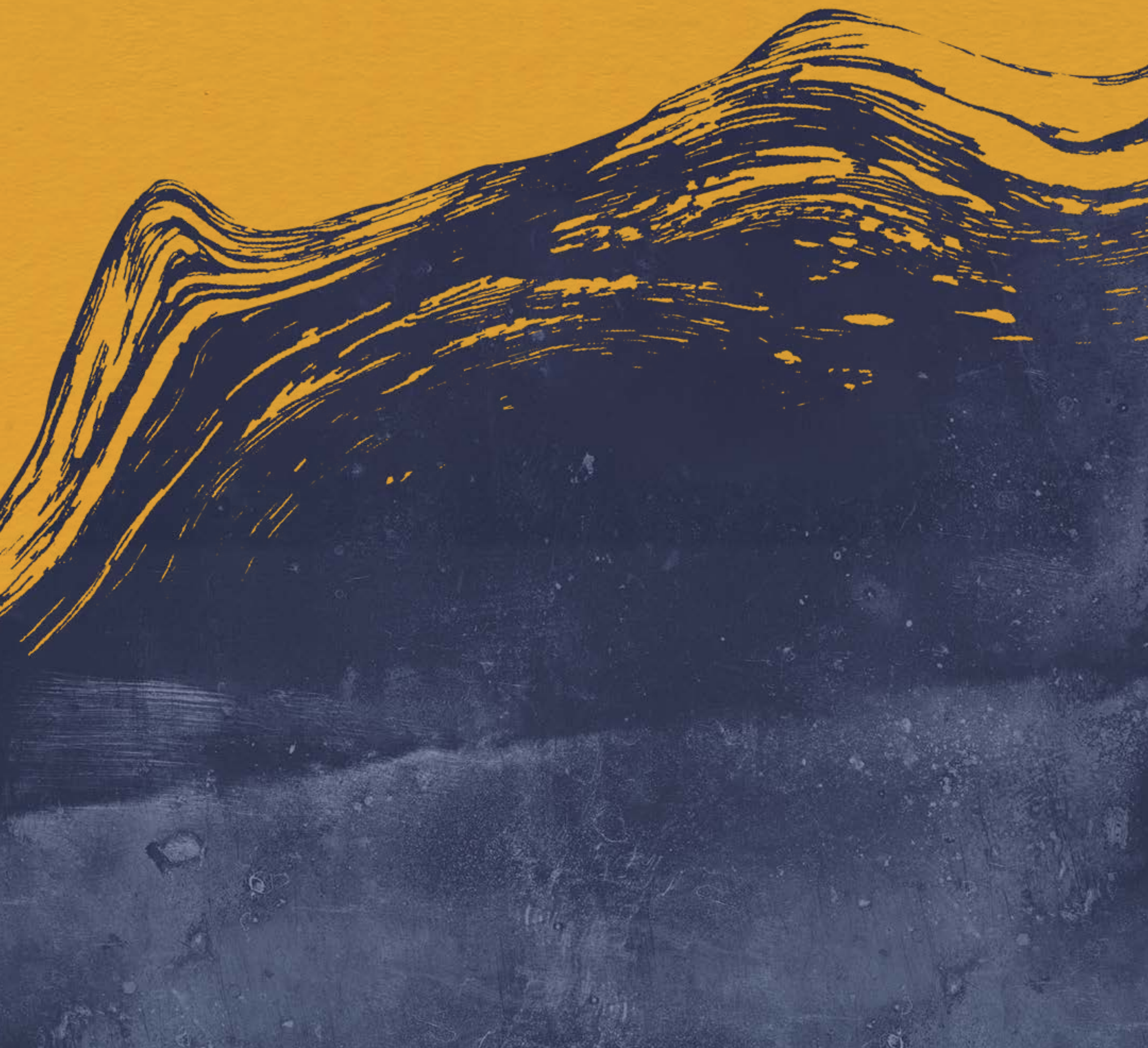
Rekomposition, Klangperformance und Improvisation
auf der Grundlage von Werken Emilie Mayers

Premiere 28.04.23 – Staatstheater Augsburg

SYMPHONY OF CHANGE

Hildegard von Bingen bis Clara Schumann –
 Klänge der Nachhaltigkeit

Premiere 08.09.23 – Beethovenfest Bonn



10. STEGREIF UNTERSTÜTZEN

Auch in diesem Jahr sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie für uns noch deutlich spürbar. Spenden von Zuschauer*innen und Interessierten sind besonders deshalb eine große Hilfe für das Orchester. Stegreif e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Wenn ihr unsere Arbeit finanziell unterstützen wollt, freuen wir uns sowohl über einmalige, als auch über regelmäßige Spenden auf unserem betterplace-Profil oder eine Mitgliedschaft in unserer STEGREIF.family.

Du willst mehr erfahren?

Trag dich am Merch-Stand oder auf unserer Website für unseren Newsletter ein!

www.stegreif.org

Unser Spendenkonto:

STEGREIF e.V.

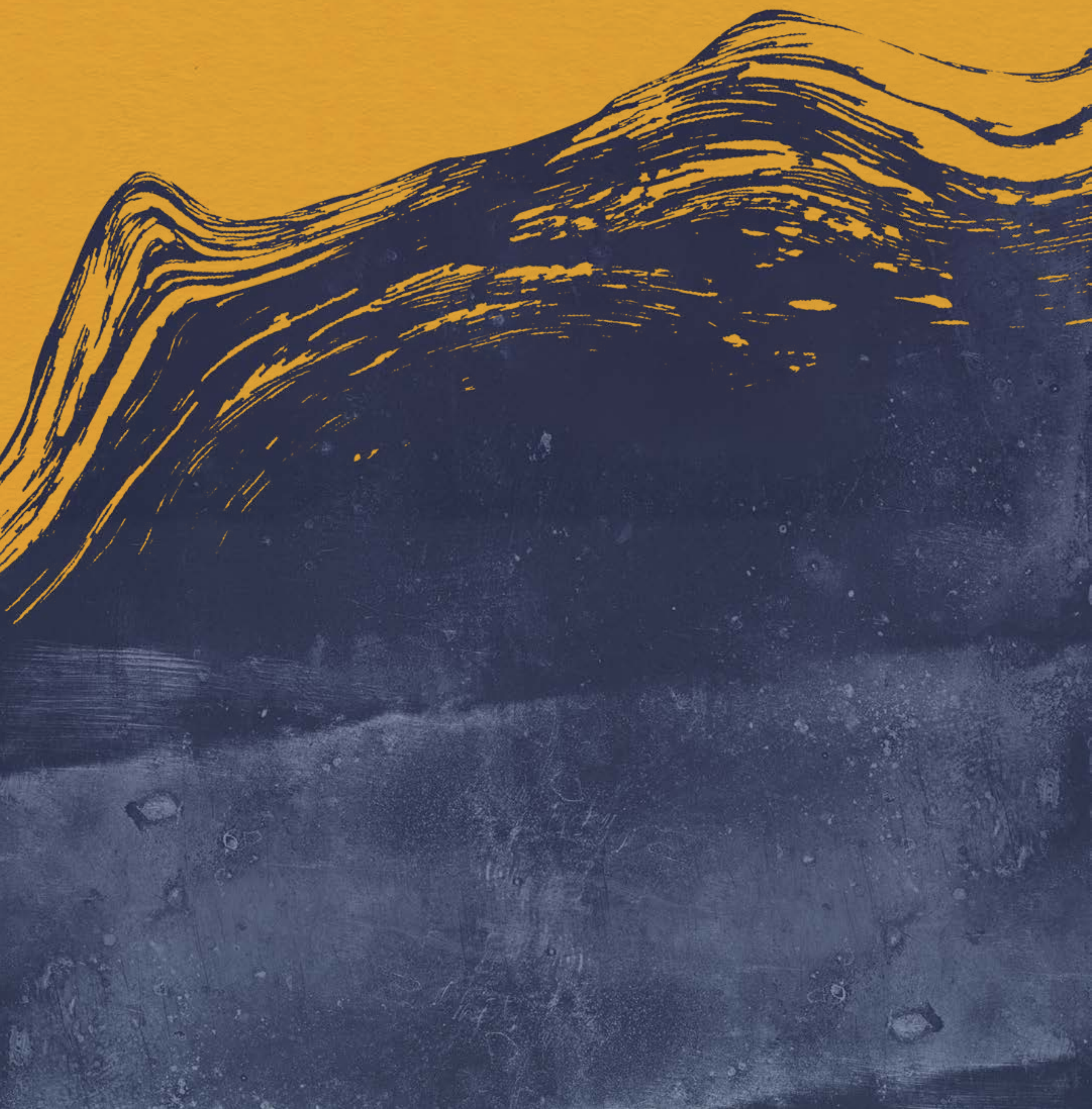
IBAN: DE31 1005 0000 0190 5712 25

BIC: BELADEBEXXX

Wir bedanken uns außerdem ganz herzlich bei den Workshopteilnehmer*innen der #bechange-Workshops, deren Input uns auf der Suche nach den Klängen der Nachhaltigkeit stark beeinflusst.

Bisherige Workshoppartner*innen: PODIUM Esslingen, Staatstheater Augsburg, DRK Freizeitzentrum “Freizi Alt-Aumund”, Dresdner Philharmonie.

Mit Teilnehmenden von: Agapedia Deutschland, Augsburger Philharmoniker, Klimacamp Augsburg, Schwäbisches Jugendsinfonieorchester, Martinsclub Bremen, 139. Grundschule Dresden Gorbitz, Laborschule Dresden.



11. IMPRESSUM

Herausgeber*innen:

Stegreif e.V.

Marienburger Straße 29

10405 Berlin

Bildmaterial:

Ludwig Nikulski, Catriona Fadke, Navina Neuschl,
Elisabeth Hardenberg

Redaktion & Inhalt:

Immanuel de Gilde, Catriona Fadke

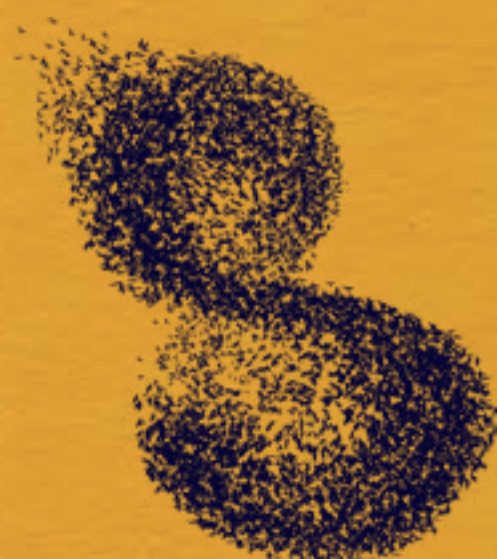
Design:

Kiran Nelgen, www.commandg.de

#bechange wird gefördert von: Die Beauftragte der
Bundesregierung für Kultur und Medien.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Stegreif

THE IMPROVISING
SYMPHONY ORCHESTRA